



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XL. Der Markgraf Ludwig bestätigt dem Johann von Buch und Gerhard von Kerkow ihre vom Herzog Otto von Braunschweig erworbenen Güter, am 22. Dezember 1334.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

Stendall, na Godes bort dusent jar vnd drehundert jar, in deme vier vn drütteghesten jare, in sunte Dyonisius daghe, des heylighen mertelers.

Original und alte gleichzeitige Abschrift im Geh. Staatsarchive.

XXXIX. Markgraf Ludwig verleiht an Elisabeth von Buch, Tochter des Ritter Johann von Buch, einige Gebungen in der Nähe der Elbe, am 10. Dezember 1334.

Anno M^o. CCC^o. XXX quarto, Sabbato post diem beati Nycolai in Brandenburg. Contulimus iusto p̄eodi titulo Elizabeth, honesti militis Johannis de Buch filie, triginta frusta reddituum per fidelem militem Ludolfum de Wedel ad manum et vsum predictae Elyzabeth resignata, albee proximius et vicinius situata, possidenda cum omni iure, fructu, libertate et commodo, possessione pacifica et quieta.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg Nr. XX.

XL. Der Markgraf Ludwig bestätigt dem Johann von Buch und Gerhard von Kerfow ihre vom Herzog Otto von Braunschweig erworbenen Güter, am 22. Dezember 1334.

Anno M^o. CCC^o. XXX quarto, In kiritz, feria V^a ante natiuitatem domini. Wir Ludwig etc. bekennen, daz wir dem vesten mann Johan von Buch vnd Gerhard von kyrchow vnd iren rechten erbnamen verlihen habin vnd vorlihen alle die gut, die si mit recht von dem durchlüchtigin fürsten, hertzogen Otten von Brunwig habent zv gefamptner hant ewiglich vnd geruweulich zv besitzen: Vnd wer auch daz, daz si dieselben gut, von welcherlei sache daz wer, mit ein ander teilen, so sol der vorgnant von Buch die warte vnd daz angeuelle habin an dez vorgnanten guten an hindernisse vnd widerrede. Juribus tamen nostris saluis.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg Nr. XVIII.